



GUSTAV BOSSE  
HERAUSGEBER  
DER  
„ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK“  
GEGR. 1834 VON ROBERT SCHUMANN

Herrn

✓  
REGENSBURG, DEN 14. Jan. 36

Hofrat Millenkovich- Morold

W i e n I v

Johann Strauss-Gasse 6

Sehr verehrter Herr Hofrat!

Hiermit danke ich Ihnen für Ihren gütigen Brief vom 11. ds. und für den mir gleichzeitig mitgesandten Durchschlag Ihres Briefs an den Hammer-Verlag. Ich habe allerdings bei unserem gemeinsamen Freund Mojsisovics wegen dieses Passus im "Handbuch der Judenfrage" rückgefragt gelegentlich der Vorbereitung eines Geburtstagsaufsatzes für Sie. Mojsisovics hat mir aber sofort ~~Auf~~klärung gegeben, die ich ~~meinerseits~~ auch sofort an Herrn Dr. Költzsch weitergeleitet habe. Ich halte die Angelegenheit für so wichtig, dass ich Sie bitten möchte mir zu gestatten Ihren Brief an den Hammer-Verlag in der ZFM abdrucken zu dürfen. Es sind nicht nur Herrn Dr. Költzsch verschiedene Versehen unterlaufen. Wir haben noch viel stärkeres Unheil in den letzten Monaten durch ein inzwischen-Gott/sei Dank-beschlagnahmtes, aus dem Handel zurückgezogenes "Musikalisches Juden ABC" gehabt. Darin waren so viele Fehler, dass die peinlichsten Dinge vorkamen. Da wäre es sehr gut, wenn wir gerade Ihren Fall durch Ihren Brief einmal der Öffentlichkeit vorführen dürften, damit alle diejenigen, die mit diesen Fragen zu tun haben, in Zukunft vorsichtiger mit der Ehre ihrer Mitmenschen umgehen. Herr Dr. Költzsch schreibt mir unterm 12. bereits, dass er diesen Fehler lebhaft bedauert und sich gleichzeitig auch an Sie mit der Bitte um Entschuldigung wendet. Ich sehe Ihren freundlichen Nachrichten gerne entgegen und begrüße Sie mit dem Ausdruck aufrichtiger Wertschätzung,

als Ihr sehr ergebener

*Gustav Bosse*





CHURCH OF THE  
ST. MARY  
ST. MARY'S CHURCH

